

Begleitausstellung



GANGWAY GmbH

Die GANG-WAY GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit „Ideen und Produkte zum Wohnen mit Komfort“

Schwerpunkte:

- Fachberatung von Wohnungsvermietern und Planungsbüros, Privatpersonen, öffentlichen Einrichtungen, z. B. Krankenhäusern,
- Entwicklung von lokalen Partnerschaften um die Wohnungswirtschaft
- Betreuung von Pflegediensten und Sanitärfirmen bei der Lösungsfindung und Ausführung von Wohnraumanpassungen

Kontakt: Klaus Jacobs
GANG-WAY GmbH
Bauernwand 21
39171 Sülzetal
Telefon: 03 92 05/2 02 58
Homepage: www.gang-way.com
e-Mail: k.jacobs@gang-way.com

NovaVision AG

Die Visuelle RestitutionsTherapie (VRT) ist eine computergestützte Sehtherapie für Patienten mit neurologisch bedingten Sehstörungen.

Sie wurde auf Grundlage langjähriger Forschung von Wissenschaftlern der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sehtherapie NovaVision entwickelt und deren Wirksamkeit durch klinische Studien belegt.

Die VRT nutzt die Plastizität des visuellen Systems und stimuliert gezielt neuronale Strukturen in den zuvor durch hochauflösende Campimetrie des zentralen Gesichtsfeldes identifizierten Bereichen mit möglichen Residualfunktionen.

Etwa 65% der Patienten, so zeigen klinische Studien, die mit der VRT behandelt wurden, erzielten messbare Vergrößerungen des Gesichtsfeldes und erlangten damit ein wichtiges Stück verloren gegangener Lebensqualität zurück.

Kontakt: Dirk Müller-Remus
NovaVision AG
Klausenerstraße 12
39112 Magdeburg
Telefon: 03 91/6 36 00-57
Homepage: www.novavision.de
e-Mail: info@novavision.de



SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH

- Sensoren zur Luftblasendetektion in Infusionsschläuchen
- Nicht-Invasive Füllstandssensoren für medizinische Geräte

Aufgrund der ungefährlichen Ultraschallmessung von außen durch die Schlauch- bzw. Behälterwand entsprechen unsere Sensoren den höchsten hygienischen Maßstäben. Durch implizierbare Failsafe-Verfahren ist eine hohe Patientensicherheit gewährleistet.

Kontakt: Hans-Joachim Münch
SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH
Nauendorfer Straße 2
06112 Halle (Saale)
Telefon: 03 45/1 33 17-0
Homepage: www.sonotec.de
e-Mail: sonotec@sonotec.de

Universitätsklinikum Halle (Saale)

Neue Technologien zur Sterilisation von thermolabilen Instrumenten am Beispiel von Niedertemperatur-Wasserstoffperoxid-Plasma-Verfahren

Thermolabile Instrumente, wie z. B. Endoskope, erfordern Niedertemperatur-Sterilisationsverfahren, um Materialschäden an den in der Regel hoch empfindlichen Instrumenten und daraus resultierende hohe Reparaturkosten zu vermeiden. Seit mehr als einem Jahrzehnt werden verschiedene Geräteversionen von NTP-Sterilisatoren für unterschiedliche Anwendungen in Kliniken und Praxen entwickelt. Neueste Gerätegenerationen weisen inzwischen deutliche Verbesserungen hinsichtlich Effektivität und Praktikabilität auf.

Material und Methoden

Es wurden 4 Geräteversionen (STERRAD® 50, 100 bzw. 100 S, 200 und NX, Hersteller: Advanced Sterilization Products (ASP), Johnson & Johnson, Irvine USA) getestet, indem Prüfkörper (praxisnahe Modelle wie auch echtes medizinisches Instrumentarium, wie z. B. Endoskope, mit hochresistenten Testkeimen (Sporen von *Geobacillus stearothermophilus*) inokuliert und im Vergleich zu einer Kontrolle sterilisiert wurden. Die Auswertung erfolgte gemäß DIN EN ISO Vorgaben.

Ergebnisse

Die Wirksamkeitsprüfung der Sterilisation mittels Modell-Prüfkörper hat gezeigt, dass die STERRAD® Technologie den Anforderungen der DIN EN ISO 14937 entspricht. Außerdem konnte eine Reduktion der Testsporen um ≥ 6 log-Stufen innerhalb des Arbeitskanals der getesteten starren und flexiblen Endoskope nachgewiesen werden. Weitere Prüfungen sind in Arbeit, um die Wirksamkeit für ein breiteres Spektrum an Instrumenten zu zeigen.

Kontakt: Prof. Dr. Marianne Borneff-Lipp,
Annette Kaetzke, Matthias Dürr
Johann-Andreas-Segner-Str. 12
06097 Halle (Saale)
Telefon: 0345 – 557 – 1094
Homepage: www.medizin.uni-halle.de/ihy
e-Mail: hygiene@medizin.uni-halle.de



Netzwerk **VIRTOP**

Zielstellung des Netzwerkes VIRTOP ist die Entwicklung eines serienmäßig produzierbaren, kostenreduzierten Operationssimulators, der eine breite Anwendbarkeit in der Klinik finden soll. An dem Operationssimulator können laparoskopische chirurgische Eingriffe oder Eingriffe verwandter Fachrichtungen (Urologie, Gynäkologie) geübt werden.

Der zu entwickelnde alltagstaugliche, kompakte und flexible Operationssimulator soll sich durch eine realitätsnahe Bildqualität und haptischen Eigenschaften auszeichnen sowie auf den Bilddaten von echten Patienten basieren.

Es soll ein Echtzeit-Szenario entworfen werden, welches möglichst realistische Operationsabläufe simulieren kann. Hierbei wird auf fotorealistische Darstellung der Organe Wert gelegt. Die graphische Darstellung und Simulation soll mit einer Echtzeit-Gefühlsübertragung im Sinne einer realistischen Haptik korreliert werden, so dass der Benutzer in sechs Freiheitsgraden die Gewebestruktur ertasten kann.

Kontakt: Claus Vorstadt
c/o tti Magdeburg GmbH
Bruno-Wille-Straße 9
39108 Magdeburg
Telefon: 03 91/7 44 35 46
Homepage: www.virtop.de
e-Mail: ttipost@tti-md.de

Zentrum für Angewandte Medizinische und Humanbiologische Forschung (ZAMED)

Arbeitsgruppe „Hepatozytentransplantation“

Die Transplantation von Leberzellen ist heute eine aussichtsreiche Alternative zur Lebertransplantation. Dabei werden die Zellen aus nicht-transplantierbaren Spenderlebern isoliert und einem geeigneten Empfänger in die Leber implantiert. Im Idealfall übernehmen die transplantierten Zellen die Funktion des erkrankten Organs und stellen somit die Organleistungen entweder dauerhaft oder für die Zeit der Überbrückung bis zur Lebertransplantation wieder her.

Adulte Stammzellen scheinen nach neuer Erkenntnis zur Herstellung von Hepatozyten besonders gut geeignet zu sein. Deshalb wird auch die Möglichkeit untersucht, aus Stammzellen unterschiedlicher Herkunft Hepatozyten zu generieren, die künftig in der Zelltherapie bei Lebererkrankungen Verwendung finden könnten.

Kontakt: Prof. Dr. Bruno Christ (Ph. D.)
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I
Bereich Molekulare Hepatologie
Zentrum für Angewandte Medizinische
und Humanbiologische Forschung (ZAMED)

Heinrich-Damerow-Straße 1
06097 Halle/Saale
Telefon: 03 45/5 52 29 03
e-mail: bruno.christ@medizin.uni-halle.de